

Cacoecia crataegana L. (1512) Mährisch-Ostrau. Bohatschek zog ein Stück e. l. und brachte es mir zur Bestimmung.

Cnephasia argentana Cl. (1607). Ich traf sie am Smrk und bei Neutitschein.

Anisotaenia rectifasciana Hw. (1644) Ostrauer Gebiet (Wawerka).

Conchylis gilvicomana Z. (1673) Fulnek.

Conchylis mussehlana Tr. (1677) Fulnek.

* *Olethreutes branderiana* L. (1902) Fulnek.

Olethreutes lucivagana Z. (1925) Fulnek.

* *Cymolomia hartigiana* Ratz (1964) Fulnek.

Steganoptycha ramella L. (1974) Fulnek.

Steganoptycha ericetana H. S. (1990) Fulnek, Neutitschein (Sammlung Zirps).

* *Steganoptycha cruciana* L. (2003) Fulnek.

Gypsonoma incarnana Hw. (2010) Neutitschein.

Asthenia pygmaeana Hb. (2012) Ostrauer Gebiet (Wawerka).

* *Epiblema scopoliana* Hw. (2085) Fulnek.

Epiblema solandriana * ab. *trapezana* F. (2125) Fulnek.

Pamene regiana Z. (2224) Fulnek.

Tmetocera ocellana F. * *lariciana* Hein. (2255) Fulnek.

Glyphipterygidae.

* *Choreutis bjerckandrella* Thnbg. (2311) Neutitschein (von Zirps erhalten).

Glyphipterix thrasonella Sc. (2326) Neutitschein (Sammlung Zirps).

Yponomeutidae.

Argyresthia conjugella Z. (2393) Fulnek.

* *Argyresthia albistriata* Hw. (2403) Neutitschein und Fulnek.

* *Argyresthia semitestacella* Curt. (2407) Fulnek.

Argyresthia cornella F. (2416) Leipzig und Neutitschein.

Plutellidae.

Cerostoma radiatellum Don. (2466) Fulnek.

Cerostoma asperellum L. (2475) Fulnek.

Gelechiidae.

Bryotropha senectella Z. (2520) Fulnek.

Gelechia rhombella Schiff. (2543) Fulnek.

Gelechia electella Z. (2613) Helfenstein bei Leipzig.

* *Lita junctella* Dgl. (2711) Fulnek.

* *Lita kiningerella* H. S. (2717) Fulnek.

Lita fischerella Tr. (2718) Fulnek.

Teleia alburnella Dup. (2735) Fulnek.

* *Tachyptilia tenerella* Z. (2781) Neutitschein, von Zirps gefangen, befindet sich in der Sammlung Mitterberger, sonst in der Monarchie nur im Riesengebirge und in Galizien beobachtet. Die bemerkenswerteste Art.

* *Stenolechia albiceps* Z. (2886) Fulnek.

Stenolechia gemella L. (2887) Fulnek.

Rhinosia formosella Hb. (2926) Fulnek.

* *Paltodora anthemidella* Wck. (2936). Die von Gärtner für Brünn angegebenen Stücke (siehe Skala, Lep. Fauna Mährens, II. Teil, S. 194, p. 53) gehören hierher und nicht zu *striatella* Hb.

Ypsolophus fasciellus Hb. (2952) Fulnek.

Anarsia spartiella Schrk. (2926) Fulnek.

Anarsia lineatella Z. (2999) Fulnek.

Semioscopis anella Hb. (3134) Fulnek, Mährisch-Ostrau (Bohatschek wies mir ein Stück).

Semioscopis avellanella Hb. (3136) Fulnek.

Depressaria flavella * ab. *sparmanniana* F. (3181) Neutitschein (Zirps).

Depressaria assimilella Tr. (3193) Fulnek.

* *Depressaria subpropinquella* Stt. (3206) Nikolsburg.

Depressaria ocellana F. (3224) Fulnek.

* *Depressaria liturella* Hb. (3229) Fulnek.

Depressaria albipunctella Hb. (3288) Fulnek.

Henicostoma lobellum Schiff. (3314) Fulnek.

* *Alabonia staintoniella* Z. (3331) Fulnek.

* *Borkhausenia luridicomella* H. S. (3361) Fulnek. *Borkhausenia stipella* L. (3364) Neutitschein (Sammlung Zirps).

* *Borkhausenia formosella* F. (3387) Fulnek.

Elachistidae.

Epermenia chaerophyllella Goeze (3416) Fulnek.

Scythris seliniella Z. (3423) Nikolsburg.

Scythris palustris Z. (3474) Fulnek.

* *Batrachedra praeangusta* Hw. (3560) Fulnek, Neutitschein (Kollektion Zirps).

* *Batrachedra pinicolella* Dup. (3561) Fulnek.

* *Blastodacna rhamniella* Z. (3575) Fulnek.

Mompha ochraceella Curt. (3588) Neutitschein. Zirps sandte mir von dort ein Stück. Sonst innerhalb der Monarchie mir nur aus Niederösterreich bekannt.

Heliodines roesella L. (3615) Neutitschein (Sammlung Zirps).

Coleophora laricella Hb. (3633) Fulnek, Neutitschein. Wohl überall im Lande, wo es Lärchen gibt.

Coleophora lutipennella Zett. (3640) Fulnek.

Coleophora leucapennella Hb. (3708) Fulnek.

Coleophora vulnerariae Z. (3757) Fulnek.

Coleophora hemerobiella Sc. (3802) Fulnek.

* *Coleophora auricella* F. (3809) Fulnek.

Coleophora therinella Tgstr. (3825) Neutitschein.

Elachista nigrella Hw. (3950) Neutitschein (von Zirps erhalten).

Elachista pullicomella Z. (3965) Leipzig.

Gracilariidae.

Gracilaria rufipennella Hb. (4058) Stramberg.

(Schluß folgt.)

„Meine Kegelstatt.“

Von Fachlehrer K. Mitterberger, Steyr.

Bei der von uns seit mehreren Jahren über Sommer bewohnten kleinen Villa auf einer Anhöhe im schönen Trattenbachtale (Oberösterreich) befindet sich auch eine Kegelbahn, die in früheren Jahren dem Besitzer und dessen Freunden eine Stätte der Unterhaltung und des Spieles geboten, mir aber seit zwei Jahren eine höchstwillkommene, bequeme und auch ausgiebige entomologische Sammelstelle gewährt.

Als im Sommer 1915 mein lieber Freund, Herr Franz Haude, mich auf einige Tage besuchte, wurde diese für mich so überaus gute Fundstelle entdeckt und seither von mir in reichlichstem Maße ausgenutzt.

Die nächste Umgebung bilden Abhänge mit Wiesen, Getreidefeldern und Wald; an der Südseite stehen mehrere größere Birnbäume, Zwetschkenbäume, eine Anzahl Haselnußsträucher, ein Faulbaum, ein Liguster, ein stattlicher Bergahorn, mehrere strauchförmige Feldahorne, wilde Rosen und zahlreiche Büsche vom Blutroten Hartriegel, von der Hain- und Rotbuche; in dem gegen Norden angrenzenden kleinen Bergwäldchen befinden sich auch mehrere schöne Eiben und auch

einige angepflanzte Weimuthskiefern; in einem Graben an der Längsseite wuchert das Springkraut oder die Wilde Balsamine (*Impatiens noli tangere*) in riesiger Zahl, in deren Stengel und Wurzeln die Raupe von *Olethreutes penthinana* Gn. (*postrema* Z.), sowie auch jene von *Olethreutes fuligana* Hb. zu finden ist.

Die gegen Osten gerichtete Längsseite der Kegelbahn ist durch eine Holzplattenwand abgeschlossen, so daß Luft und Licht ungehindert eintreten können; an der Westseite befinden sich 17 Glasfenster à 4 Scheiben = 84 Fensterscheiben, an denen sich während des Sammeljahres tagtäglich die verschiedensten Insekten, insbesondere Schmetterlinge ein Stelldichein geben.

Im Nachfolgenden gebe ich eine Zusammenstellung der von mir 1915 und 1916 in der Kegelstätte erbeuteten Falter, wobei ich bemerke, daß der Fang im Jahre 1915 von Mitte Juli ab bis Mitte September an 54 Tagen, 1916 von Ende Mai mit zeitweiliger Unterbrechung infolge meiner dienstlichen Obliegenheiten bis ebenfalls Mitte September an 36 Tagen betrieben wurde.

Abgesehen von der in beiden Jahren herrschenden ungünstigen Witterung, bot das Jahr 1916 sowohl in Bezug auf Reichtum der Arten als auch in Bezug auf Stückzahl bedeutend weniger als das Vorjahr, was die vielfach schon geäußerte Ansicht, daß ungerade Jahre entomologisch besser seien, neuerdings bestätigt; auch eine mehrwöchentliche Krankheit meinerseits (von Mitte Juli ab) machte die Besuche der Kegelstätte unmöglich.

Tagsüber fanden sich an den Fensterscheiben zumeist heliophile Falter ein, die an den von der Sonne beschienenen Scheiben lebhaft auf- und abflatterten, ohne das Vergebliche ihrer Bemühungen, ins Freie zu gelangen, zu erkennen.

Bei Eintritt der Dämmerung stellte sich meist eine mehr oder weniger große Zahl von Eulen, Spinnern, Spannern und sogenannten Kleinschmetterlingen ein, die bequem und mühelos mit dem Giftglase abgenommen werden konnten.

Der beste Anflug erfolgte zumeist — aber nicht immer — an warmen Abenden mit wenig Wind und zwar im Juli und in der ersten Augushälfte in der Regel ungefähr von halb 9 Uhr (Normalzeit), in der zweiten Hälfte August und im September bereits von halb 8 Uhr abends (Normalzeit) an. Nach 10 Uhr fand niemals ein Anflug statt.

An manchen Abenden erschienen die ersten Falter erst geraume Zeit, nachdem die Sonne bereits längst hinter dem gegenüberliegenden Buchberge und Kruckebrett verschwunden war, während an anderen Abenden beim Anfluge der ersten Falter die Sonnenscheibe noch hoch über den Bergen stand. Es spielen hier entschieden Temperatur-, Luft-, Licht- und Feuchtigkeitsverhältnisse oder vielleicht auch uns bis jetzt noch vollkommen unbekanntere Erscheinungen eine große Rolle.

Eine im Laufe der Zeit gemachte Beobachtung lehrte mich rasch, jedesmal die Anflugszeit der Nachschmetterlinge mit vollkommener Sicherheit vorher zu bestimmen.

Unter dem vorspringenden Dache hatte an der Außenseite eine große Radspinnne bis auf das oberste Fenster herab ihr Netz angelegt; solange sich das Tier nicht in der Mitte oder am Rande ihres zarten Gewebes zeigte, war auch bei Eintritt der Dämmerung kein einziger Nachtfalter an den Scheiben zu fangen. Sobald aber die Spinne aus ihrem Verstecke gekommen

war und in ihrem Netze saß, dauerte es meist nur eine oder höchstens zwei Minuten, bis eine Eule oder sonstige Schmetterlingsart an die Scheiben angefliegen kam.

Die Spinne hatte somit infolge ihres außerordentlich großen Empfindungsvermögens für die Licht-, Luft- und Witterungsverhältnisse jedesmal erst dann ihren Schlupfwinkel verlassen, wenn Aussicht auf einen fetten Bissen vorhanden war.

Im Laufe der Zeit lenkte ich mein Augenmerk daher nur auf das Verhalten der Spinne und wurde nicht ein einziges mal in Hinsicht auf den ersten Anflug der Dämmerungsfalter getäuscht.

Die Zahl der anfliegenden Schmetterlinge war sehr verschieden; an gar manchen schönen, warmen Tagen mit vollkommener Windstille, an denen ich mir recht gute Beute versprach, war der Anflug mittelmäßig oder sogar sehr gering, während selbst verhältnismäßig kühle, regnerische und windige Tage ganz gute Ausbeute boten.

Ganz den gewöhnlichen Verhältnissen entgegengesetzt, zeigte sich der 13. August 1915; trotz des strömenden Regens und des sehr starken Nordwestwindes kamen in der Zeit von 7 $\frac{1}{4}$ bis 8 Uhr abends (Normalzeit) 2 *Amphipyra pyramidea* L. und 1 *Hepialus sylvina* L. an die Scheiben angefliegen.

Die an Stückzahl reichste Beute bot der Abend des 27. Juli 1915; tagsüber teilweise sehr sonnig, teilweise bei Westwind mittlerer Stärke aber auch stark bewölkt, der Abend warm (15° R.); es konnten nachfolgende Falter von 8 bis 10 Uhr abends (Normalzeit) an den Fensterscheiben erbeutet werden: 1 *Agrotis pronuba* L., 1 *Agrotis depuncta* L. (frisch geschlüpft), 1 *Bombycia viminatus* F., 6 *Amphipyra tragopoginis* L., 5 *Amphipyra perflua* F. (rein), 2 *Amphipyra pyramidea* L., 1 *Acidalia similata* Thnbg., 1 *Ortholitha limitata* Sc., 1 *Larentia* ab. *spadicearia* Bkh., 1 *Larentia tristata* L., 16 *Bryotropha terella* Hb., 8 *Gelechia rhombella* Schiff., 1 *Gelechia electella* Z. (schlecht), 1 *Depressaria liturella* Hb., 17 *Depressaria applana* F., 2 *Depressaria douglasella* Stt., 1 *Harpella forficella* Sc. und 2 *Tinea pellationella* L. Es sind dies 68 Falter in 18 Arten; für einen einzigen (freilich außergewöhnlichen) Sammelabend gewiß ein erfreuliches Ergebnis.

Der 22. Juli 1915 brachte mir nebst anderen guten Arten auch eine ganz reine, frischgeschlüpfte *Amphipyra tetra* F., welche sich durch den rotbraunen Anflug der Hinterflügel und durch die weißen Spitzenflecken am Vorderrande der Vorderflügel gut von der ihr sehr ähnlichen, aber außerordentlich häufigen *Amphipyra tragopoginis* L. unterscheidet.

Es ist wohl selbstverständlich, daß ich Stücken, die weder für die Sammlung noch zum Tausche geeignet waren, am nächsten Morgen nach genauer Durchsicht wieder die Freiheit gab; nach meinem Dafürhalten ist nichts verwerflicher, als ein zweckloses Morden.

Zahl der erbeuteten Falter
im Jahre

	1915	1916	Summe
1. <i>Aphantopus hyperantus</i> L.	1	—	1
2. <i>Epinephele jurtina</i> L.	2	—	2
3. <i>Coenonympha pamphilus</i> L.	—	1	1
4. <i>Lycæna icarus</i> ab. <i>icarinus</i> Scriba . . .	1	—	1
5. „ <i>coridon</i> Poda	—	2	2
6. „ <i>minimus</i> Fueßl.	2	—	2
7. <i>Adopæa thaumas</i> Hufn.	1	—	1
8. <i>Pygaera anachoreta</i> F.	1	—	1

	Zahl der erbeuteten Falter im Jahre				Zahl der erbeuteten Falter im Jahre		
	1915	1916	Summe		1915	1916	Summe
9. <i>Agrotis pronuba</i> L.	1	2	3	74. <i>Larentia oblitterata</i> Hufn.	1	—	1
10. " <i>ab. innuba</i> Tr.	—	1	1	75. " <i>bilineata</i> L.	3	—	3
11. " <i>comes</i> Hb.	1	—	1	76. " <i>sordidata</i> F.	1	2	3
12. " <i>depuncta</i> L.	1	—	1	77. " <i>ab. fusco-undata</i> Don.	1	—	1
13. " <i>cuprea</i> Hb.	1	—	1	78. " <i>berberata</i> Schiff.	2	—	2
14. " <i>plecta</i> L.	1	—	1	79. <i>Asthenia candidata</i> Schiff.	1	—	1
15. " <i>putris</i> L.	—	1	1	80. <i>Tephroclystia pusillata</i> F.	1	—	1
16. <i>Mamestra dentina</i> Esp.	—	1	1	81. " <i>absinthiata</i> Cl.	1	—	1
17. <i>Bombycia viminalis</i> F.	3	—	3	82. " <i>satyrata</i> Hb.	—	1	1
18. <i>Miana strigilis</i> Cl.	—	1	1	83. " <i>tenuiata</i> Hb.	1	1	2
19. " <i>var. latruncula</i> Hb.	1	—	1	84. <i>Chloroclystis rectangularata</i> L.	—	1	1
20. <i>Hadena porphyrea</i> Esp.	1	—	1	85. <i>Selenia tetralunaria</i> Hufn.	3	—	3
21. " <i>rurea</i> F.	1	1	2	86. <i>Gnophos? dilucidaria</i> Hb. (schlecht)	1	—	1
22. " <i>ab. alopecurus</i> Esp.	—	1	1	87. <i>Ematurga atomaria</i> L.	2	—	2
23. " <i>secalis</i> Bjerk. (<i>didyma</i> Esp.)	1	—	1	88. <i>Phasiania clathrata</i> L.	—	1	1
24. " <i>ab. leucostigma</i> Esp.	2	—	2	89. <i>Hepialus sylvina</i> L.	1	2	3
25. <i>Episema scoriacea</i> Esp.	1	—	1	90. " <i>lupulina</i> L.	1	—	1
26. <i>Polia chi</i> L.	—	2	2	91. " <i>hecta</i> L.	1	—	1
27. <i>Hydroecia nictitans</i> Bkh.	—	2	2	92. <i>Aphomia sociella</i> L.	6	—	6
28. <i>Caradina quadripunctata</i> F.	2	1	3	93. <i>Crambus tristellus</i> F.	—	1	1
29. <i>Amphipyra tragopoginis</i> L.	33	16	49	94. " <i>pyramidellus</i> Tr.	1	—	1
30. " <i>tetra</i> F.	1	—	1	95. " <i>falsellus</i> Schiff.	—	1	1
31. " <i>perflua</i> F.	22	22	44	96. " <i>culmellus</i> L.	1	1	2
32. " <i>pyramidea</i> L.	26	12	38	97. <i>Ephestia elutella</i> Hb.	3	—	3
33. <i>Taenioctampa incerta</i> Hufn.	1	—	1	98. <i>Pempelia ornatella</i> Schiff.	1	—	1
34. <i>Calymnia trapezina</i> L.	4	—	4	99. <i>Salebria semirubella</i> Sc.	1	—	1
35. <i>Heliaca tenebrata</i> Sc.	2	—	2	100. <i>Aglossa pinguinalis</i> L.	—	2	2
36. <i>Rivula sericealis</i> Sc.	1	1	2	101. <i>Eurrhpara urticata</i> L.	1	—	1
37. <i>Scoliopteryx libatrix</i> L.	1	—	1	102. <i>Scoparia dubitalis</i> Hb.	1	—	1
38. <i>Plusia chrysis</i> L.	1	—	1	103. " <i>murana</i> Curt.	1	2	3
39. " <i>ab. juncta</i> Tutt.	1	—	1	104. <i>Evergestis sophialis</i> F.	1	1	2
40. " <i>bractea</i> F.	—	1	1	105. <i>Pionea pandalis</i> Hb.	1	—	1
41. " <i>jota</i> L.	—	1	1	106. " <i>prunalis</i> Schiff.	—	1	1
42. " <i>gamma</i> L.	1	—	1	107. <i>Pyrausta cespitalis</i> Schiff.	1	—	1
43. <i>Euclidia mi</i> Cl.	1	—	1	108. " <i>gen. aest. chermesinalis</i> Gn.	1	—	1
44. " <i>glyphica</i> L.	—	1	1	109. " <i>aurata</i> Sc.	—	2	2
45. <i>Hypena proboscidalis</i> L.	3	—	3				
46. <i>Acidalia similata</i> Thnbg.	4	—	4				
47. " <i>bisetata</i> Hufn.	1	1	2				
48. " <i>aversata ab. spoliata</i> Stgr.	—	1	1				
49. " <i>immutata</i> L.	1	—	1				
50. " <i>ornata</i> Sc.	2	—	2				
51. <i>Timandra amata</i> L.	—	1	1				
52. <i>Ortholitha limitata</i> Sc.	4	4	8				
53. " <i>bipunctaria</i> Schiff.	1	3	4				
54. <i>Minoa murinata</i> Sc.	1	—	1				
55. " <i>cinerearia</i> Stgr.	—	1	1				
56. <i>Odezia atrata</i> L.	2	—	2				
57. <i>Lobophora sertata</i> Hb.	1	—	1				
58. <i>Lygris reticulata</i> Thnbg.	—	1	1				
59. " <i>prunata</i> L.	1	—	1				
60. <i>Larentia dotata</i> L.	1	—	1				
61. " <i>variata</i> Schiff.	2	—	2				
62. " <i>aptata</i> Hb.	1	—	1				
63. " <i>olivata</i> Bkh.	9	4	13				
64. " <i>didymata</i> L.	2	—	2				
65. " <i>vespertina</i> Bkh.	1	2	3				
66. " <i>montanata</i> Schiff.	—	1	1				
67. " <i>ab. spadicearia</i> Bkh.	7	3	10				
68. " <i>sociata</i> Bkh.	3	—	3				
69. " <i>tristata</i> L.	2	1	3				
70. " <i>molluginata</i> Hb.	1	—	1				
71. " <i>alchemillata</i> L.	2	—	2				
72. " <i>minorata</i> Tr.	2	—	2				
73. " <i>abulata</i> Schiff.	3	2	5				

(Schluß folgt.)

Eine neue Rasse von *Psodos quadrifaria* Sulz.

Von Dr. Jakob von Sterneck, Trautenau.

Diese, durch die großen, orangeroten Flecken auf allen vier Flügeln leicht kenntliche Spannerart ist in der subalpinen und alpinen Region der ganzen Alpenkette verbreitet und häufig; sie kommt außerdem in den Sudeten und Karpathen, endlich auch in den Pyrenäen vor.

Bei der Bearbeitung der Schmetterlingsfauna Böhmens interessierte mich vor allem das Vorkommen im Riesengebirge, aus welchem die Art zwar seit langem festgestellt, aber nur in wenigen Stücken, wenigstens soweit die böhmische Seite des Gebirges in Betracht kommt, bekannt war. In der Literatur finden sich nur die folgenden Angaben: Am Kamme des Riesengebirges [Standfuß, in Ent. Zeit. Stettin, vol. IX (1848), p. 158], Kleiner Teich und auf der schwarzen Koppe [Wocke, Verzeichnis der Falter Schlesiens (1872)], „Riesengebirge“ [Joukl, Motýlové a housenky střední Evropy (1910)], endlich der einzige, detailliert angeführte, böhmische Standort: Auf dem Wege unter der Schneekoppe im Riesengrund, leg. F. Nickerl [O. Nickerl, Die Spanner Böhmens (1907), p. 59]. Von letzterem Standorte existieren drei Belegexemplare in der Nickerl'schen Sammlung in Prag, die einzigen, die ich bis vor kurzem zu sehen Gelegenheit gehabt hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: ["Meine Kegelstatt". Schluss folgt. 67-69](#)